

der Josef-Gesellschaft in Köln-Deuß, überreicht wurde. Bis zum Abend blieb man in froher Stimmung zusammen, in der man jedoch auch der Unglücklichen gedachte, die durch die Unwetterkatastrophe in Glashütte (Sa.) heimgesucht waren. Für sie wurde eine Sammlung veranstaltet. (VI 1/352)

Deutsche Rückwandzeichen auf Junghans-Weckern. Ein oft geäußertes Wunsch der deutschen Uhrmacher ist erfüllt! Es ist noch gar nicht lange her, daß in unseren Spalten mit Nachdruck die Forderung nach deutschen Rückwandbezeichnungen auf den Weckern gestellt wurde. Wiederhall fand zwar diese Forderung in den Kreisen der Industrie, aber leider nicht den gewünschten. Maßgebend für den Standpunkt der Uhrenindustrie war die Begründung, daß man aus rationellen Gründen den an sich berechtigten Wunsch der deutschen Uhrmacher nicht erfüllen



könnte. Es wurde also nichts daraus. Nun hören wir aber, daß die täglich wachsenden Produktionsziffern des durch seine Qualität bekannten Junghans-Baby-Weckers eine durchaus rentable Erfüllung dieser Forderung ermöglichen. Die Firma Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg, liefert von jetzt ab den Junghans-Baby-Wecker mit deutschen Rückwandbezeichnungen, wie die Abbildung zeigt. Es ist ein ganz wesentlicher Vorteil, daß einfache, klare deutsche Worte keinen Zweifel mehr für die Betätigung der einzelnen Aufzugsschlüssel und Stellknöpfe aufkommen lassen. Jedes Kind, wenn es lesen und schreiben kann, weiß im Moment Bescheid. Die deutschen Rückwandbezeichnungen dürften auch einen wesentlichen Ver-

kaufpunkt darstellen, um so mehr, als auch der Verkäufer dieses Weckers langer, zeitraubender Erklärungen dem Kunden gegenüber entoben wird. Ein Fortschritt also, denn Zeit ist Geld!

Werbeschrift für Bestecke. Ein sehr nett ausgestattetes neutrales Heftchen zur Werbung für echt silberne Bestecke hat die Firma Franz Bahner, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf, Volmerswerther Straße 80, herausgegeben. Das Heftchen steht allen Kollegen, die mit Bestecken handeln, zur Verfügung. Wir empfehlen, unter Bezugnahme auf die UHRMACHERKUNST ein Muster bei der Firma Bahner anzufordern.

Geschäftsnachrichten

„Talu“. Taschenuhrenfabrik Ludwigsburg, G. m. b. H., Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation aufgelöst und erloschen. (VI 2/343)

Kiel. Herr Kollege Albert Schroeder verlegte am 16. Juli sein Geschäft von Holtenauer Straße 88 nach Holstenstr. 106/108.

Landsberg (Warthe). Bei der Firma Isidor Cohn, Uhren und Goldwaren, wurde als neuer Inhaber Kurt Rosenthal in das Handelsregister eingetragen. (VI 2/353)

Stuttgart. Die Uhrengroßhandlung Joseph Münz verlegte am 24. Juli ihre Geschäftsräume nach Sofienstraße 34, III. (VI 2/354)

Gotha. Herr Kollege Adolf Schaar eröffnete am 20. Juni Hauptmarkt 39 ein Zweiggeschäft unter Führung seines Sohnes Adolf Schaar jun., ehem. Schüler der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Personalien

Aschaffenburg. Ein Anerkennungsdiplom für langjährige Dienstzeit hat in diesen Tagen die Handwerkskammer für Unterfranken dem Uhrmachergehilfen Heinrich Hedfeld verliehen, der 25 Jahre bei Herrn Kollegen Fritz Bauer ist.

Dahlen. Am 25. Juli bestanden vor der Prüfungskommission der Uhrmacher-Zwangsinning Leisnig, die Kollegen Freitag und Bretschneider ihre Meisterprüfung.

Düren. Hier verschied Frau Maria Schiffer, Inhaberin der Firma Franz Schiffer, Kölnstraße 13. (VI 3/354)

Karlsruhe i. B. Herr Kollege Heinrich Koch feierte am 20. Juli das Fest der silbernen Hochzeit und das 150jährige Jubiläum der Firma. Kollege Koch ist in Kürze 25 Jahre Inhaber des Geschäfts. (VI 3/346)

Leipzig. Herr Kollege Paul Magdeburg (Leipzig-Gohlis, Lindenthaler Straße 18), Vorstandsmitglied des Zentralverbandes und Obermeister der Zwangsinning Leipzig, konnte am 26. Juli seinen 60. Geburtstag feiern.

Leisnig. Am 22. Juli verschied die Gattin des Herrn Kollegen Karl Peppeler nach langem Leiden. (VI 3/350)

Roslock. Am 13. Juli konnte Herr Kollege Conrad Küchenmeister, Breitestraße 14, sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/345)

Speyer. Am 1. August feiert Herr Kollege Jakob Steiner, der langjährige Vorstand der Uhrmacher-Vereinigung Speyer sein 40jähriges Berufsjubiläum. (VI 3/348)

Zittau. Herr Kollege Meffert kann am 31. Juli seinen 80. Geburtstag feiern. (VI 3/344)

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher

Sonntag, den 31. Juli, findet in Überlingen am Bodensee eine Versammlung der Oberbadischen Uhrmachervereinigung unter Leitung des Herrn Obermeisters Prestle (Markdorf) statt. Der Versammlung wird unser Herr Vorsitzender Fleig (Mannheim), beiwohnen. Tagesordnung: Bericht über die Reichstagung. Bericht über Teuchern. Sterbekasse, Steuern, wirtschaftliche Lage. Im Interesse aller bitten wir um vollzähliges Erscheinen, insbesondere auch die Herren Kollegen aus Konstanz. Aber auch alle anderen Kollegen sind herzlich eingeladen. Vergessen Sie alles, was hinter Ihnen liegt, seien Sie alle bestrebt, mit Ihren Kollegen aus Nah und Fern ein freundschaftliches Verhältnis anzuknüpfen und durch engsten Zusammenschluß unsere Bestrebungen zu unterstützen. Nur dann ist Gewähr für ersprießliche Arbeit gegeben, wenn Sie selbst den Organisationsgedanken richtig und ernst erfassen. Nur Einigkeit bringt uns eine Machtstellung in unserem Daseinskampf. Auch die Herren des Wirtschaftsverbandes der deutschen Uhrenindustrie seien herzlich willkommen. Gönnen Sie sich alle den einen Tag und helfen Sie mit, das zu erreichen, was Sie selbst erstreben.

Laut Beschluß der Verbandstagung in Lörrach wurde Herr Direktor Marfels (Neckargemünd) zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Badischer Uhrmacher ernannt. Wir freuen uns, einen so eifrigen Herrn in unserer Mitte zu haben, dessen Wirken und Streben unserem Fache von großer Bedeutung war

und noch sein wird. Wo wir mit einer Bitte an Herrn Marfels herangetreten sind, hat er ihr nach Möglichkeit stattgegeben. Wir erinnern nur an die herrliche Ausstellung in Heidelberg und neuerdings anlässlich der Reichstagung in München. Herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung! Herzlichen Glückwunsch unserem Ehrenmitglied! Die der Verbandskasse überwiesenen 200 Mk. haben wir bestens dankend verbucht und werden diese bei Gelegenheit entsprechend verwenden. Die Gemeinschaftsreklame soll laut Beschluß der Reichstagung beginnen. Zur Bestreitung der Unkosten sind je Mitglied 4 Mk. abzuliefern, und wir hoffen, unsere Mitglieder werden es verstehen, daß die Gemeinschaftsreklame nur dann ausgeführt werden kann, wenn die Mittel dafür aufgebracht werden. Kollegen laßt Euch aber nicht dauernd an die Notwendigkeit der Pflichterfüllung erinnern, erleichtert Euern Kassierern die Arbeit und liefert den kleinen Betrag alsbald ab. Bei allen Branchen marschieren die Reklame, sowohl in den Zeitungen als auch im Schaufenster. Raffen wir uns auf, dasselbe zu tun, damit auch unser Beruf wieder an die Stelle gelangt, auf die er Anspruch hat!

An die Herren Vorstände aber richten wir die dringende Bitte, möglichst oft Versammlungen abzuhalten, um den Gemeingeist zu stärken und uns den gesteckten Zielen näher zu bringen. Noch viel mehr Arbeit muß geleistet werden, bis unsere Organisation die ihr innewohnende Kraft entfalten kann. Weg mit der Kleinigkeitskrämerei, nur die Gesamtziele im Auge behalten, das ist die Parole des Tages zur Überwindung der wirtschaftlich schweren Zeit. (VII 271) Fleig.